

- Pressemeldung der Kassenärztlichen Vereinigung Hamburg zu dem Entwurf des GKV-Beitragssatzstabilisierungsgesetzes

## **Über eine Million Termine in Hamburg fallen weg - Patient:innen sind die Leidtragenden!**

Hamburg, 21. April 2026 - Die KV Hamburg warnt vor drastischen Einschnitten in der ambulanten Versorgung, sollte das GKV-Beitragssatzstabilisierungsgesetz wie geplant in Kraft treten. „Werden die Maßnahmen umgesetzt“, sagt John Afful, Vorstandsvorsitzender der KV Hamburg, „wird es zu einer deutlichen Angebotsverknappung für die Patientinnen und Patienten in Hamburg kommen“. Das Gesetz, das massive Honorareinschnitte in den Praxen vorsieht, werde bewirken, dass die Anzahl der angebotenen Termine substanziell reduziert wird. „Patient:innen müssen sich also auf deutlich längere Wartezeiten und Aufnahmestopps einstellen.“

„Wir gehen nach ersten Hochrechnungen davon aus, dass einzelne Fachgruppen auf bis zu dreißig Prozent ihres Honorars werden verzichten müssen – das erzwingt förmlich, dass Praxen ihr Leistungsangebot den reduzierten Mitteln anpassen.“ Die KV Hamburg gehe davon aus, dass in der Hansestadt weit über eine Million Termine pro Jahr wegfallen werden, so Afful.

„Die Menschen, die in Hamburg versorgt werden, sind es gewohnt, schnell und niedrigschwellig Termine zu erhalten“, so Afful. „Die Bundesregierung sollte ehrlich sein und den Menschen sagen, dass der Zugang zur ambulanten Versorgung künftig deutlich schwieriger wird. Tatsächlich verspreche die Politik den Menschen weiterhin einen unbegrenzten Leistungsanspruch, während sie gleichzeitig die Vergütung – und damit automatisch die Leistungen – kürzt.“

„Die Maßnahmen, die beschlossen werden sollen, zerstören die wirtschaftlichste Form der Versorgung, die es in diesem Land für die Patient:innen gibt – die Versorgung in den Praxen.“ Insofern sei kaum damit zu rechnen, dass dieses Gesetz sein Ziel erreicht und tatsächlich zu einer Beitragssatzstabilisierung führen werde.

Afful plädiert dafür, die Mittel zur Finanzierung der versicherungsfremden Leistungen nicht länger den GKV-Versicherten aufzubürden, sondern stattdessen aus Steuermitteln zu bestreiten. „Damit wären die Finanzierungsprobleme in der GKV mit einem Schlag gelöst.“

- **KVH-Informationsveranstaltung für Psychotherapeut:innen: Vergütungssystematik & Honorarbescheid (Quartal 02/2026) am 27. Mai 2026, 17:30 Uhr**

Ergänzend zu den persönlichen Beratungsgesprächen bietet die KV Hamburg speziell für Psychotherapeut:innen quartalsweise eine Online-Veranstaltung an. In dieser Veranstaltung wird die Vergütungssystematik in der Psychotherapie verständlich erklärt und der Aufbau des Honorarbescheids erläutert. Die Veranstaltung richtet sich sowohl an neu zugelassene als auch an bereits länger tätige Psychotherapeut:innen und bietet Raum für Fragen.

Die erste Veranstaltung fand im April statt. Sie war mit rund 130 Anmeldungen sehr gut besucht und wurde von den Teilnehmenden durchweg positiv bewertet.

Der nächste Termin findet am 27. Mai um 17:30 Uhr über Zoom statt.

Es handelt sich um eine wiederholende Informationsveranstaltung ist, die nichtaufeinander aufbaut.

Melden Sie sich gerne über die Webseite der KV an:



- **Umfrage zur ambulanten fachärztlichen Weiterbildung und ihrer Förderung durch die KVH – jetzt noch schnell teilnehmen!**

Mitte März hatten wir Sie im Telegramm Nr. 3 darüber informiert, dass wir für alle HNO-, Haut- und Nervenärzte/-innen, Urologen/-innen sowie Orthopäden/-innen und Chirurgen/-innen eine anonyme Online-Befragung zu ihren Erfahrungen mit der ambulanten Weiterbildung in ihren jeweiligen Fachgebieten durchführen. Hierfür wurden alle Ärzte/-innen der genannten Fachgebiete angeschrieben, von denen sich bereits eine Vielzahl an der Umfrage beteiligt haben.

HERZLICHEN DANK DAFÜR!

Wir möchten die übrigen Kollegen/-innen der genannten Fachgebiete ermuntern, auch noch bis Ende April teilzunehmen. Je mehr Antworten wir haben, desto vollständiger wird das Meinungsbild derjenigen, die sich mit der fachärztlichen Weiterbildung beschäftigen.

Nutzen Sie den QR-Code, den wir Ihnen per Post zugesandt haben. (Achtung: nur für HNO-, Haut- und Nervenärzte/-innen, Urologen/-innen sowie Orthopäden/-innen und Chirurgen/-innen bestimmt) Die Beantwortung dauert höchstens 5 Minuten. Wir freuen uns auf Ihr Feedback!



## ● Zi-Praxis-Panel „Krisen- und Katastrophenresilienz der vertragsärztlichen und -psychotherapeutischen Versorgung“ – Frist bis Ende Juni

Das Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung (Zi) untersucht im Rahmen der aktuellen Erhebungswelle des Zi-Praxis-Panels (ZIIPP) neben Daten der wirtschaftlichen Lage und zu den Rahmenbedingungen in den Arzt- und Psychotherapiepraxen erstmals umfassend die Krisen- und Katastrophenresilienz der vertragsärztlichen und -psychotherapeutischen Versorgung in Deutschland. Ziel ist es, den ambulanten Sektor stärker in den Blick zu rücken und zu analysieren, wie gut Praxen auf mögliche Krisensituationen – etwa Ausfälle von Energie- oder Telekommunikationsinfrastruktur – vorbereitet sind.

Die Erhebung erfasst unter anderem Aspekte wie Lagerhaltung, personelle Ressourcen sowie den Umgang mit kritischer Infrastruktur. Gleichzeitig sollen bestehende Lücken und Unterstützungsbedarfe identifiziert werden. Auf Basis der Ergebnisse werden Handlungsempfehlungen für das KV-System entwickelt, um die ambulante Versorgung künftig besser auf Krisen vorzubereiten und politische Prozesse, etwa im Kontext des geplanten Gesundheits-sicherstellungsgesetzes, fachlich zu unterstützen.

Es werden alle Arztpraxen angeschrieben. Das Panel wurde grundlegend überarbeitet, um den Aufwand für Teilnehmende deutlich zu reduzieren: Es werden weniger Daten abgefragt, Finanzangaben können direkt auf Basis des eigenen Jahresabschlusses erfolgen, der Zeitraum wurde auf zwei Jahre (2023 und 2024) verkürzt.

Teilnehmende erhalten eine Aufwandspauschale (180 Euro je Einzelpraxis, 240 Euro je Berufsausübungsgemeinschaft mit bis zu drei Inhabern und 280 Euro je mit mehr als drei Inhabern) sowie einen individuellen Praxisbericht. Der Datenschutz wird durch eine externe Treuhandstelle gewährleistet. Die Ergebnisse kommen nicht nur den Teilnehmenden zugute, sondern stärken die gesamte ambulante Versorgung und unterstützen auch den ärztlichen und psychotherapeutischen Nachwuchs.

Weitere Informationen und Zugang zur Befragung: [www.zi-pp.de](http://www.zi-pp.de)

Erhebungsende: 30. Juni 2026

Für Fragen zu allen KV-Themen – auch zu den in diesem Telegramm genannten:  
Mitgliederservice der KV Hamburg: Telefon 22 802-802

[mitgliederservice@kvhh.de](mailto:mitgliederservice@kvhh.de)

Melden Sie sich jetzt für das mobilfähige eTelegramm an!

